

Das erste Passah

von Gerald Weston

Wie viele von Ihnen, die diesen Artikel lesen, wissen, hat die Weltweite Kirche Gottes unter der Leitung von Herrn Herbert Armstrong lange verstanden, dass wir das Passah zu Beginn des 14. Nisan in der Dämmerung halten sollen, und dass die Israeliten ihren Auszug aus Ägypten zu Beginn des 15. Nisan angetreten haben. Dieses Verständnis ist bei praktisch allen Hauptgruppen, die von der WKG unter Herrn Armstrong abstammen, unverändert.

Es sind die Details hinter diesen beiden Daten im hebräischen Kalender, die oft die größten Missverständnisse hervorrufen. In der Tat werfen sie manchmal die Frage auf: „Was genau meinen Sie mit ‚Passah‘?“ Es ist mehr als fünf Jahre her, seit wir einen Artikel zu diesem Thema veröffentlicht haben. In dieser Zeit haben sich viele neue Mitglieder uns angeschlossen und unsere jungen Leute werden erwachsen. Dies ist ein Grund, warum dieser Artikel wichtig und notwendig ist.

Die Schlüsselfrage hinter den meisten Passah-Kontroversen ist einfach: Zu welcher Zeit am 14. Nisan haben die Israeliten die Passahlämmer getötet? War es kurz nach Sonnenuntergang zu Beginn des Tages oder am Nachmittag gegen Ende des Tages? Es besteht kein Zweifel, dass am Nachmittag des 14. Nisan im Jahr der Kreuzigung Christi in Jerusalem Lämmer geschlachtet wurden. Diejenigen, die sich einer nachmittäglichen Tötung des Passahfestes anschließen, behaupten, dass das erste Lamm genau zum Zeitpunkt des Todes Jesu geschlachtet wurde. Das mag gut klingen, aber ist das tatsächlich die Zeit, in der Gott Mose befahl, die Passahlämmer zu töten?

Eine sorgfältige Lektüre der ersten fünf Bücher der Bibel erzählt eine Geschichte, die von der Führung der Kirche Gottes immer wieder bestätigt wurde. Was ich hier darlege, ist nicht nur das, was Herr Armstrong an Schlussfolgerungen traf, sondern auch, worüber sich die überwiegende Mehrheit der Führer der Kirche Gottes einig ist – nicht basierend auf den Traditionen der Menschen, sondern auf der Grundlage der Heiligen Schrift, wie dieser Artikel in sieben einfachen Beweisen erklärt.

Beweis 1

Durch Mose wies Gott die Kinder Israel an, einjährige Lämmer oder Ziegen zu nehmen und sie am 10. Tag des Nisan, dem ersten Monat des Kalenders, den er ihnen offenbarte, abzusondern. Die Israeliten sollten die Lämmer zu einer bestimmten Zeit am 14. Nisan töten. Diese festgelegte Zeit ist das hebräische *ben ha arbayim*, was wörtlich *zwischen den beiden Abenden* heißt. Aber was bedeutet das?

Die *Lutherbibel* übersetzt die hebräischen Wörter ziemlich allgemein als „gegen Abend“, aber viele andere Übersetzungen sind spezifischer. Die *revidierte Elberfelder Bibel* und die *Schlachterbibel* übersetzen dies als „zwischen den zwei Abenden“ bzw. „zwischen den Abendstunden“. Die *Heilige Schrift nach dem masoretischen Text* hat es übersetzt mit „in der Dämmerung“ und *Moffatt* schreibt „zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit“. Einige Kommentare behaupten, dass sich *ben ha arbayim* auf das Intervall von dem Zeitpunkt bezieht, an dem die Sonne am Nachmittag bis zum Sonnenuntergang untergeht. Dies ist, was Befürworter einer nachmittäglichen Tötung des Passahlammes glauben. Die meisten Gelehrten sind sich jedoch einig, dass sich „zwischen den beiden Abenden“ auf die Zeit der Dämmerung bei Sonnenuntergang – oder Abenddämmerung – bis zur Dunkelheit der Nacht bezieht. Wenn dies korrekt ist, bedeutet dies, dass das Passah zu Beginn des 14. Nisan gehalten wird.

Wäre es nicht wunderbar, wenn wir, ohne uns auf Übersetzer zu verlassen, einfach die Bibel diesen Begriff definieren lassen könnten? Zum Glück können wir das! Beachten Sie, dass die Israeliten einen Monat nach dem Verlassen Ägyptens vor Mose und Aaron Klage erhoben: „Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen. Denn ihr habt uns dazu herausgeführt in diese Wüste, dass ihr diese ganze Gemeinde an Hunger sterben lasst“ (2. Mose 16, 3).

Gottes geduldige Antwort kommt in den Versen 4 und 5. „Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinausgehen und täglich sammeln, was es für den Tag bedarf, dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht. Am sechsten Tage aber wird's geschehen, wenn sie zubereiten, was sie einbringen, dass es doppelt so viel sein wird, wie sie sonst täglich sammeln“.

Es ist offensichtlich, dass dies Mose am Sabbat gesagt wurde, als Gott ihnen am nächsten Morgen Manna gab und dies sechs Tage lang tat (siehe Vers 7, „am Morgen“). Aber es gab noch ein *weiteres* Geschenk von Gott, und es ist wichtig zu verstehen, wann dieses Geschenk gegeben wurde. „**Am Abend** sollt ihr innewerden, dass euch der HERR aus Ägyptenland geführt hat“ (Vers 6). Mose erklärt den Kontext weiter: „Der HERR wird euch **am Abend** Fleisch zu essen geben und am Morgen Brot die Fülle, weil der HERR euer Murren gehört hat“ (Vers 8). Wiederum, dies wurde am Sabbat gesprochen, und an diesem Abend und am nächsten Morgen sollte etwas passieren.

Der in den Versen 6, 8 und 13 übersetzte Begriff „am Abend“ ist das hebräische „*ereb*“, das mit Sonnenuntergang assoziiert wird, aber etwas allgemein gehalten ist. „Zwischen den zwei Abenden“ findet sich jedoch in Vers 12, wo Gott sagte: „**Zwischen den zwei Abenden** werdet ihr Fleisch essen, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden“ (Elberfelder Bibel). Der nächste Vers sagt uns, was passiert ist: „Und es geschah **am Abend**, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager...“.

Worum ging es in diesem wesentlichen Kapitel? War es nicht, Israel den Sabbat zu offenbaren? War es nicht, „dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz

wandle oder nicht“ (Vers 4)? Und wie reagierte Gott sieben Tage später, als einige am Sabbat gingen, um Manna zu sammeln? „Aber am siebenten Tage gingen etliche vom Volk hinaus, um zu sammeln, und fanden nichts. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und Weisungen zu halten? (2. Mose 16, 27-28).

Es würde Gottes Absicht widersprechen, Israel am Nachmittag des Sabbats Wachteln zu geben und sie dann zu korrigieren, weil sie eine Woche später Manna abgeholt haben. Nein, die Wachtel kam *in der Dämmerung* nach Sonnenuntergang herauf. Anders zu denken bedeutet, Gott zu beschuldigen, die Menschen dazu zu verleiten, den Sabbat zu brechen, während er sie dahingehend belehrte!

Aus der Schrift können wir also ersehen, dass zu Beginn des 14. Nisan, kurz nach Sonnenuntergang, eine Passahfeier „zwischen den beiden Abenden“ stattfinden muss. Dies ist unser erster Beweis.

Beweis 2

Die Bibel sagt uns deutlich, dass das Passah am 14. Nisan gehalten wurde, und dass das Fest der Ungesäuerten Brote am 15. Nisan beginnt (3. Mose 23, 5-6; 4. Mose 28, 16-17). Die Idee, dass die Passahlämmer am Nachmittag des 14. Nisan getötet, aber nach Sonnenuntergang am 15. Nisan gegessen wurden, bringt ein ernstes Problem mit sich, das in einer einfachen Frage zu finden ist: „Warum heißt Passah ‚Passah‘?“ Ist es nicht so, dass der Tod diejenigen „übergehen“ sollte, die vom Blut eines Lammes oder einer Ziege bedeckt sind (2. Mose 12, 13.23.27)? Der 14. Nisan – *nicht der 15. Nisan* – **heißt** Passah! Wie seltsam, dass diese einfache Wahrheit von manchen nicht erkannt wird. Dies ist unser zweiter Beweis.

Beweis 3

Unser nächster Beweis ist eng mit unserem zweiten Beweis verbunden. Diejenigen, die sich dafür einsetzen, das Lamm an einem Tag zu töten und am nächsten zu essen, sehen nicht, dass die Bibel vom Passah als in sich geschlossenes Ganzes spricht. Dies wird nicht nur in 2. Mose Kapitel 12 klargestellt, sondern auch in 4. Mose 9, wo wir sehen, wie Israel das zweite Passah hält. „Lass die Israeliten Passah halten zur festgesetzten Zeit; am vierzehnten Tage dieses Monats gegen Abend zur festgesetzten Zeit sollt ihr es halten...“ (Verse 2-3). Beachten Sie nun, was als nächstes kommt: „...nach all seinen Satzungen und Ordnungen“ (Vers 3).

Diese Ordnungen beziehen sich auf die Männer, die unrein waren und es im ersten Monat nicht einhalten konnten, sondern „erst im zweiten Monat am vierzehnten Tage gegen Abend, und soll es mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern essen. Und sie sollen nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, auch keinen Knochen davon zerbrechen und sollen's ganz nach der Ordnung des

Passah halten“ (4. Mose 9, 11-12; siehe auch 2. Mose 12, 8-10). Beachten Sie, dass hier keinerlei Bezug auf Aktivitäten am 15. des Monats genommen wird. Hier wird deutlich gemacht, dass die Lämmer am 14. Tag des Monats getötet und gegessen werden sollten – das gesamte „Passah-Paket“ zusammen mit den anderen Ritualen! Dieser Beweis aus dem zweiten Passah ist unser dritter – und schlüssiger – Beweis. Aber es gibt noch mehr.

Beweis 4

Die Israeliten sollten ihre Häuser erst am Morgen verlassen. „Und keiner von euch gehe zu seiner Haustür heraus bis zum Morgen“ (2. Mose 12, 22). In unserer modernen Welt, die von römischen Konventionen beeinflusst wird, denken wir normalerweise an „Morgen“ als irgendwann nach Mitternacht – jede Zeit zwischen Mitternacht und Mittag kann „Morgen“ sein. In der Bibel bezieht sich das hebräische Wort *boger*, das ins Deutsche als „Morgen“ übersetzt wird, jedoch nur auf die Zeit vom ersten Licht des Tages bis zu einer Zeit nach dem vollen Sonnenaufgang. Eine einfache Untersuchung des 214 Mal vorkommenden Wortes sollte ausreichen, um den Skeptiker zu überzeugen.

Interessanterweise gaben selbst zur Zeit des Abfalls der Weltweiten Kirche Gottes Gelehrte, die sich für das von den meisten Juden heute gehaltene Passah am 15. Nisan einsetzen, in einem Studienpapier deutlich zu: „*Boger* ist jedoch etwas problematischer. Im Deutschen können wir den Begriff „Morgen“ für jede Zeit zwischen Mitternacht und Mittag verwenden. **Wir haben jedoch keine Passage gefunden, bei der *boger* spezifisch mitten in der Nacht beginnt.** Es bezieht sich oft auf die Lichtperiode des Tages von Sonnenaufgang bis etwa zur Tagesmitte...“ (*The Passover in the Bible and the Church Today* [Das Passah in der Bibel und in der heutigen Kirche], Lester L. Grabbe und Robert L. Kuhn, unter Mitwirkung der Theologischen Abteilung).

Die Autoren verweisen dann auf Ruth 3, 14. „Und sie [Ruth] schlief bis zum Morgen [*boger*] zu seinen Füßen. Und sie stand auf, ehe einer den andern erkennen konnte. Und er [Boas] dachte: Wenn nur niemand erfährt, dass eine Frau auf die Tenne gekommen ist“. Bedauerlicherweise übersehen die Autoren des Studienpapiers den ganzen Punkt. Als Boas Ruth zu seinen Füßen entdeckte, sagte er zu ihr: „Bleib über Nacht hier. Will er dich dann am Morgen [*boger*] lösen...“ (Vers 13). Wir sehen hier, dass Boas auf Ruths Wohlergehen achtete. Er wollte nicht, dass sie nachts herumreiste, solange es völlig dunkel war. Reisen war sicherer, nachdem es hell wurde, aber bevor es so hell war, dass man sie als vom Dreschplatz kommend erkannte. Dies war früh im Morgengrauen.

Das angesehene *Theologische Wörterbuch des Alten Testaments* definiert *boger* als Morgen, Tagesanbruch, Ende der Nacht, Kommen des Tageslichts, Kommen des Sonnenaufgangs, Beginn des Tages. „Verbunden mit der Wurzel *baqar* bezeichnete *boger*... das Durchbrechen des Tageslichts und damit die Morgendämmerung oder üblicherweise den Morgen“ (*Theological Wordbook of the Old Testament* [Theologisches Wörterbuch des Alten Testaments], 274c).

Einige gehen davon aus, dass Mose und Aaron, als sie vom Pharao „in der Nacht“ gerufen wurden [2. Mose 12, 31), noch in derselben Nacht nach Mitternacht ihre Häuser im Dunkeln verließen, um zu ihm zu gehen. Diese Annahme ist falsch. Mose und Aaron kannten Gottes Gebot, bis zum Morgen in ihren Häusern zu bleiben – und wir erfahren aus einer früheren Passage, dass sie nach der neunten Plage **vor dem Passah** ihr letztes persönliches Treffen mit dem Pharao hatten. „Und der Pharao sprach zu ihm: Geh von mir und hüte dich, dass du mir nicht mehr vor die Augen kommst; denn an dem Tage, da du mir vor die Augen kommst, sollst du sterben. Mose antwortete: Wie du gesagt hast; ich werde dir nicht mehr vor die Augen kommen“ (2. Mose 10, 28-29).

Was wir in 2. Mose 12, 31 lesen, ist einfach eine Erfüllung von Moses Vorhersage an den Pharao: „Dann werden zu mir herabkommen alle diese deine Großen und mir zu Füßen fallen und sagen: Zieh aus, du und alles Volk, das dir nachgeht“. (2. Mose 11, 8)! Das hebräische Wort, das in 2. Mose 12, 31 als „rufen“ übersetzt wird, hat eine Vielzahl von Bedeutungen, wie z. B. *Ausrufen*, *Proklamieren* oder *Verkündigen*.

Unser vierter Beweis ist, dass die Israeliten ihre Häuser nicht verlassen sollten, bis sich das Tageslicht zeigte.

Beweis 5

Die historischen Aufzeichnungen stimmen darin überein, dass das Fest der Ungesäuerten Brote und das Passah ursprünglich zwei getrennt eingehaltene Zeiten waren. „Dieses [Fest der Ungesäuerten Brote] wurde als eigenständige Verordnung angesehen und ist nicht wesentlich mit dem Passah verbunden. Das Passah sollte am vierzehnten Tag des ersten Monats begangen werden; das Fest der Ungesäuerten Brote begann am *fünfzehnten* und dauerte sieben Tage, von denen der erste und der letzte heilige Versammlungen waren“ („Exodus 12:15“, *Adam Clarke's Commentary*).

Nicht weniger autoritativ sagt die Jüdische Enzyklopädie: „Ein Vergleich der aufeinanderfolgenden Schichten der Gesetze im Pentateuch, die sich auf das Fest beziehen, macht deutlich, dass die Institution, wie sie sich entwickelt hat, wirklich einen zusammengeführten Charakter besitzt. **Zwei ursprünglich unterschiedliche Feste sind zusammengewachsen...**“ („Passah“, Band IX).

Der altertümliche Historiker Josephus schrieb: „**Wir feiern acht Tage lang ein Fest**, das als Fest der Ungesäuerten Brote bezeichnet wird“ (Jüdische Altertümer, Buch II, Kap. 15, Abs. 1). Zur Zeit Christi wurden Passah und Tage der Ungesäuerten Brote oft synonym verwendet, um beide Feste zu bezeichnen. Lukas 2, 41-43 erwähnt zum Beispiel das Passah, bezieht sich dann aber auf „die Tage“ – eindeutig die Tage des Ungesäuerten Brotes, die auf das Passah folgen. Unser fünfter Beweis ist, dass die historischen Aufzeichnungen mit dem schriftlichen Bericht über das Passah als separate Verordnung vor dem siebentägigen Fest der Ungesäuerten Brote übereinstimmen.

Beweis 6

Jesus, das Wesen, das mit Mose über das Passah sprach (1. Korinther 10, 4), kannte den richtigen Zeitpunkt für dessen Einhaltung. Einige behaupten, dass Jesus das Passah als Ausnahme von der Regel früher hielt, weil er dies am Kreuz nicht mehr tun konnte. Andere sagen, dass das „letzte Abendmahl“ Jesu, wie es im Volksmund genannt wird, überhaupt nicht das Passah war. Einige machen viel aus dem Punkt, dass die Juden zu Jesu Zeiten am Nachmittag des 14. Nisan – zur Zeit der Kreuzigung Christi – Passahlämmer töteten und dass das erste Lamm in dem Moment getötet wurde, als der Speer in Jesu Seite gestoßen wurde.

Zu dieser Zeit gab es unter den Juden verschiedene Fraktionen. Die Schrift zeigt uns, dass einige, darunter Jesus und seine Jünger, Passahlämmer rechtzeitig zum Abendessen am 14. Nisan getötet haben (Markus 14, 12). Es gab auch eine Fraktion, die am Abend ab dem fünfzehnten das Passah hielt, und ihre Lämmer wurden wahrscheinlich um die Zeit des Todes Jesu geschlachtet. Wir wissen jedoch auch, dass nicht jeder jüdische Brauch richtig ist, und wir können solche Spekulationen nicht lehren. Viele jüdische Traditionen sind falsch und wir haben bereits gesehen, dass das erste Passah zu Beginn des 14. Nisan in der Abenddämmerung gehalten wurde.

Und zu behaupten, dass Jesus in der Nacht, in der er in Gewahrsam genommen wurde, nicht mit seinen Jüngern das Passah gehalten hat, bedeutet, die Schrift zu leugnen. Ich habe einmal einen Vortrag eines jüdischen Gelehrten besucht, der zu beweisen versuchte, dass es nicht das Passah war. Jedoch berichten Matthäus, Markus und Lukas, dass Jesus es das Passah nannte. Beachten Sie Lukas' Bericht: „Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem man **das Passah** schlachten musste. Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin, bereitet uns **das Passah**, damit wir es essen können! Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir es bereiten? Und er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt hineinkommt, so wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; dem folgt in das Haus, wo er hineingeht, und sprecht zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist das Gastzimmer, in dem ich mit meinen Jüngern **das Passah** essen kann? Und jener wird euch einen großen, mit Polstern ausgelegten Obersaal zeigen; dort bereitet es zu! Sie gingen hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das Passah. Und als die Stunde kam, setzte er sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide“ (Lukas 22, 7-15; *Schlachterbibel 2000*).

Wie wir zuvor gesehen haben, wurden sowohl Passah als auch Ungesäuertes Brot zu Jesu Zeiten oft mit beiden Ausdrücken bezeichnet: „Es war aber nahe das Fest der Ungesäuerten Brote, das Passah heißt“ (Vers 1).

Kann es angesichts dieser Schriften ernsthafte Zweifel geben, dass das, was die Menschen „das letzte Abendmahl“ nennen, tatsächlich das Passah war? Einige werden jedoch verwirrt, wenn sie Johannes 18, 28 lesen: „Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie nicht unrein würden, sondern das

Passamahl essen könnten“. Dies beschreibt religiöse Führer, die am Abend nachdem Jesus es tat, „das Passamahl essen“ würden.

Weiter erfahren wir aus Johannes 19, 31, dass dieser Tag, an dem Christus gekreuzigt wurde, ein Rüsttag war. Da wir wissen, dass das Passah am Rüsttag für den Heiligen Tag am 15. Nisan stattfindet, wissen wir, dass Jesus das Passah zu Beginn des 14. Nisan aß, „an dem man das Passalamm opfern musste“ (Lukas 22, 7).

Ein oberer Raum wurde für Jesus eingerichtet, um das Passah zu halten. Er hielt es an dem Tag, an dem Passahlämmer getötet wurden – nachdem die Lämmer getötet worden waren. Nichts davon schien den Aposteln oder den Autoren der Evangelien seltsam zu sein. Jesus hielt das Passah zu Beginn von 14. Nisan. Im Gegensatz dazu töteten die Sadduzäer und einige andere ihre Lämmer gegen Ende des 14. Nisan und aßen sie am 15. Nisan, dem ersten Tag der Ungesäuerten Brote. Unser sechster Beweis ist, dass die Schrift keinen Hinweis darauf gibt, dass Jesus und seine Jünger das Passah am falschen Tag oder zur falschen Zeit begangen haben.

Beweis 7

Die Predigerschaft ist in die Kirche Gottes eingesetzt, um die Einheit der Kirche zu bewahren und über kontroverse Angelegenheiten zu entscheiden. Von Zeit zu Zeit stoßen die Menschen auf eine Lehre, die sie anders interpretieren als die Kirche, und das persönliche Gewissen kann zu einem Problem werden.

Wir sollen etwas nicht *nur* glauben, „weil die Kirche es sagt“ – wir sollen alles prüfen und an dem festhalten, was wahr ist (1. Thessalonicher 5, 21). Was tun Sie, wenn Sie in einer solchen Angelegenheit nicht mit der Kirche übereinstimmen? In Bezug auf die heiligen Tage gibt uns die Bibel die Antwort. 3. Mose 23 besagt, dass Gott zu Mose sprach: „Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Dies sind die Feste des HERRN, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen; dies sind meine Feste“ (Vers 2; siehe auch Vers 4).

Mose sollte zwei silberne Posaunen in Auftrag geben (4. Mose 10, 2). Diese sollten Israel wissen lassen, wann es packen und weiterziehen musste, und: „Desgleichen, wenn ihr fröhlich seid an euren Festen und an euren Neumonden, sollt ihr mit den Trompeten blasen“ (Vers 10). Nicht jeder konnte eine Trompete in die Hand nehmen und anfangen zu blasen, sondern: „Es sollen aber blasen mit den Trompeten die Söhne Aarons, die Priester“ (Vers 8).

Die Bibel, sowie die einfache Logik sagen uns, dass es so sein musste. Ein Hauptmerkmal eines jeden hohen Festtags ist, dass es sich um eine „heilige Versammlung“ handelt – eine gebotene Versammlung. Es ist kein Zufall, dass Apostelgeschichte 2, 1 sagt, zu Pfingsten „waren sie alle einmütig beisammen“ (*Schlachterbibel 2000*). Stellen Sie sich das Chaos vor, wenn alle selbst bestimmen, wann sie die heiligen Tage feiern sollen!

In dieser Hinsicht wurde Kolosser 2, 16 oft stark missverstanden. Wir verbringen so viel Zeit damit, zu erklären, was es nicht bedeutet, dass wir die

Lektion, die der Apostel Paulus uns gibt, nicht lernen können: Es ist der Leib Christi, die Kirche, der bestimmt, wie ein Fest, ein Neumond oder ein Sabbat gehalten werden. Es ist nicht Sache jedes Einzelnen, selbst zu entscheiden, wann das Passah sein soll (Epheser 4, 11-14). Überschreibt das persönliche Gewissen in Angelegenheiten, die nicht immer allen klar sind, 1. Korinther 1, 10? „Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet; und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung“. Unser siebter Beweis ist, dass Gott der Kirche – und nicht jedem Einzelnen – die Verantwortung anvertraut, das Datum zu bestimmen und das Passah zur richtigen Zeit zu halten.

Fazit

Einige haben im Laufe der Jahre den richtigen Tag und die richtige Uhrzeit des Passahfestes bestritten, diskutiert und missverstanden. Die Kirchen Gottes als Ganzes sind sich jedoch so lange wir uns erinnern können einig darin gewesen – insbesondere die Kirche, die von Herrn Armstrong abstammt. Ältestenräte und Komitees haben das Passah jahrzehntelang ausführlich diskutiert und sind immer zu dem gleichen Schluss gekommen: Die überwältigenden Beweise zeigen, dass die ersten Passahlämmer zu Beginn des 14. Nisan in der Abenddämmerung getötet wurden, und dass die Kinder Israels ihren Auszug aus Ägypten am Abend des 15. Nisan begannen. Wer würde leugnen, dass Jesus das Passah zur richtigen Zeit hielt? Das ist auch die Zeit, in der wir es einhalten müssen!

DEP, April 2020
© 2020 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The First Passover*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
